



KOMPETENZWERKSTATT

Handouts für die Berufsbildungspraxis – Falk Howe, Sönke Knutzen & Melanie Schall

Lern- und Arbeitsaufgaben

Vorbereitung – Das Entwickeln einer
Lern- und Arbeitsaufgabe

GEFÖRDERT VOM

Inhalt

Vorbereitung: Zusammenstellung der Unterlagen.....	3
Berufliches Handlungsfeld.....	3
Berufliche Curricula	3
Fachbücher	4
Berufskundliche Materialien	4
Arbeitsprozessanalysen	4

Vorbereitung:

Zusammenstellen der Unterlagen

Einer Lern- und Arbeitsaufgabe liegen mehrere Ausgangsmaterialien zugrunde: Das Berufliche Handlungsfeld, zu dem die Lern- und Arbeitsaufgabe konzipiert werden soll, der entsprechende Abschnitt aus dem Ausbildungsrahmenplan, das entsprechende Lernfeld aus dem Rahmenlehrplan oder der Unterweisungsplan für den entsprechenden überbetrieblichen Lehrgang, Fachliteratur, die in der Ausbildung hauptsächlich eingesetzt wird, und berufskundliche Informationen. Darüber hinaus ist es sehr hilfreich, wenn auch auf die Dokumentation einschlägiger Arbeitsprozessanalysen zurückgegriffen werden kann.

Diese Unterlagen liefern folgende wichtige Informationen für die Lern- und Arbeitsaufgabe:

Berufliches Handlungsfeld

Charakteristischer Handlungsablauf bei der Bearbeitung von Aufträgen in diesem Aufgabenbereich.

Für diesen Aufgabenbereich charakteristische Arbeitsgegenstände (Produkte, Anlagen, Systeme, Maschinen, Geräte, Komponenten, Bauteile).

In diesem Aufgabenbereich charakteristischerweise verwendete/benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel (Materialien, Hardware, Software, technische Unterlagen, Dokumentationen).

In diesem Aufgabenbereich zu beachtende Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Normen.

In diesem Aufgabenbereich zu beherrschende technische, mathematische, naturwissenschaftliche, ökologische und ökonomische Grundlagen.

Das Berufliche Handlungsfeld bildet eine zentrale Referenz für die zu entwickelnde Lern- und Arbeitsaufgabe.

Liegt noch kein ausgearbeitetes Berufliches Handlungsfeld vor, sollte auf die hierfür zur Verfügung stehenden editierbaren Arbeitsblätter des Moduls „Berufliche Handlungsfelder beschreiben“ der Kompetenzwerkstatt zurückgegriffen werden. In diese Vorlagen sind – zum einen für handwerklich geprägte Handlungsfelder und zum anderen für industriell geprägte Handlungsfelder – bereits Auflistungen von generell zu durchlaufenden Handlungsschritten und von generell zu fördernden Kompetenzen eingearbeitet. Diese Angaben können im Zuge der Entwicklung der Lern- und Arbeitsaufgabe immer wieder herangezogen und sukzessive handlungsfeldspezifisch präzisiert und erweitert werden. So kann eng verschränkt mit der Aufgabenentwicklung nach und nach auch das Berufliche Handlungsfeld entfaltet werden.

Berufliche Curricula

Ausbildungsrahmenplan: Angaben zu Zielen und Inhalten der betrieblichen Ausbildung.

Rahmenlehrplan: Angaben zu Zielen und Inhalten des berufsschulischen Unterrichts.

Unterweisungsplan: Angaben zu Zielen und Inhalten der überbetrieblichen Lehrgänge (in Handwerksberufen).

Fachbücher

Technische, naturwissenschaftliche und mathematische Grundlagen.

Erklärungen zu technischen Abläufen und Funktionen.

Erklärungen zu Arbeitsgegenständen (Produkte, Anlagen, Systeme, Maschinen, Geräte, Komponenten, Bauteile, Teilsysteme).

Erklärungen zu Werkzeugen und Hilfsmitteln (Material, PC/Software, technische Unterlagen, Dokumentationen).

Hinweise auf relevante Gesetze, Verordnungen, Normen und Vorschriften.

Fachliche Vertiefungen.

Berufskundliche Materialien

Für den Beruf typische, ausgewählte Arbeitsgegenstände (Produkte, Anlagen, Systeme, Maschinen, Geräte, Komponenten, Bauteile, Teilsysteme).

Für den Beruf typische, ausgewählte Werkzeuge und Hilfsmittel (Material, PC/Software, technische Unterlagen, Dokumentationen).

Für den Beruf typische Arbeitshandlungen.

Für den Beruf typische Auftraggeber und Aufträge.

Kompetenzen, die während der Ausbildung erworben werden sollen.

Arbeitsprozessanalysen

Spezifische Hinweise zum Handlungsablauf in Bezug auf die Bearbeitung eines konkreten Auftrags.

Zu einem konkreten Auftrag differenziert aufgeführte Arbeitsgegenstände (Produkte, Anlagen, Systemen, Maschinen, Geräte), Werkzeuge und Hilfsmittel (Material, Software, Unterlagen) sowie zu beachtende Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Normen.

Betriebliche Rahmenbedingungen für den konkreten Auftrag sowie Anforderungen des Auftraggebers an das Auftragsergebnis.

Für die Entwicklung einer Lern- und Arbeitsaufgaben ist es vorteilhaft, wenn einschlägige Arbeitsprozessanalysen nach dem Konzept der Kompetenzwerkstatt, wie sie in einem eigenen Modul erklärt werden, durchgeführt und dokumentiert worden sind.

Liegen keine Arbeitsprozessanalysen vor, sind das Wissen und die Erfahrungen von Teammitgliedern, die über eine hohe, aktuelle Expertise in Bezug auf das betroffene Berufliche Handlungsfeld verfügen, von besonderem Wert. Darüber hinaus kann es hilfreich sein, nach passenden Praxisbeispielen, z. B. auf Firmen- oder Herstellerseiten sowie auch auf Videoplattformen wie YouTube oder Vimeo, zu recherchieren. Auch Darstellungen auf einschlägigen berufskundlichen Seiten, z. B. der Bundesagentur für Arbeit ([BERUFENET](https://www.berufenet.de)) oder des Bundesinstituts für Berufsbildung ([BIBB/Berufe](https://www.bibb.de)) können sehr zielgerichtet in Bezug auf Arbeitsprozessdarstellungen ausgewertet werden.

ausbilden prüfen vernetzen

In Kooperation

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung
Prof. Dr. Falk Howe
Am Fallturm 1
D-28359 Bremen

TU Hamburg-Harburg
Institut für Technische Bildung
und Hochschuldidaktik
Prof. Dr. Sönke Knutzen
Am Irrgarten 3-9
D-21073 Hamburg

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 2.5
„Lehren und Lernen, Bildungspersonal“
Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116
D-53113 Bonn



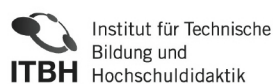
Universität
Bremen



Technische
Universität
Hamburg



INSTITUT
TECHNIK
UND
BILDUNG



Institut für Technische
Bildung und
Hochschuldidaktik

kontakt@kompetenzwerkstatt.net

leando.de



Veröffentlicht unter der Creative-Commons-Lizenz CC By-SA 4.0.
Weitere Informationen: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>